

Zukunft der schriftlichen Reifeprüfung in Mathematik

Expert(inn)en des Mathematikunterrichts warnen eindringlich davor, wie derzeit geplant die Gesamtheit der Aufgaben bei der schriftlichen Matura zentral zu stellen.

Zwar sollte ein Teil der Aufgaben für alle Maturant(inn)en gleich sein, um das notwendige Grundwissen überprüfen zu können. Den anderen Teil der Aufgaben müssen unbedingt die Lehrkräfte individuell stellen können.

Nur dies schafft den im Unterricht notwendigen Freiraum für das Setzen von Schwerpunkten, für das Fördern spezieller Interessen, für einen kreativen Unterricht.

Dass die mündliche Prüfung diesen zweiten, besonders wichtigen Aspekt allein abdecken könnte, erachten die Mathematiker(innen) als haltlose Illusion; insbesondere deshalb, weil die mündliche Prüfung für Schüler(innen) nicht verpflichtend ist.

Einstimmiger Beschluss der Didaktikkommission der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft vom 19. Juni 2009.